



Protokoll (Entwurf) der Rissener Runde vom 3. Juli 2017
im Haus Rissen

Als Anwesende werden begrüßt:

Jens Burgemeister (ASB-Ortsverband HH-Mitte), Nicole Essing (Grundschule Iserberg), Martin Gorecki (Stadtteilmanagement ProQuartier), Claas Groth (Stadtteilschule), Claus Grötzschel (RSV), Ralph Holthusen (Stadtteilpolizist), Jürgen Hübner, Thorsten Junge (Volksspielbühne Rissen), Dr. Anton Knuth (Sprecher RR), Karen Kult (Johannes-Netzwerk), Herbert Lettermann, Helmut Regenhardt (Asylgruppe), Claus Scheide (Bürgerverein), Anke-Linda Schmidt (AK Integration, VIN), Uta Starck (AK Integration), Jörn Steppke, Henrik Strate (Freiw. Feuerwehr), Harris Tiddens (Sprecher RR)

**TOP 1 Begrüßung und Vorstellung des Haus Rissen durch Herrn Dr. Wachs,
geschäftsführender Vorstand und Direktor**

Herr Dr. Wachs gibt einen kurzen Abriss über die Geschichte des Hauses Rissen, das 1954 auf Initiative von 10 Hamburger Persönlichkeiten als gemeinnütziges Fortbildungszentrum gegründet wurde. Ziel war es, „Jugend für Demokratie und Marktwirtschaft zu gewinnen und die Völkerverständigung zu fördern“. Bis heute liegt deshalb einer der Schwerpunkte des Instituts in der politischen Bildungsarbeit mit Schulen aus dem gesamten Bundesgebiet. Räume können aber auch privat gemietet werden, etwa für Trauungen – ein Raum ist vom Bezirksamt als Standesamt abgenommen. Zudem gibt es ein Gästehaus. Mehr zum Haus Rissen unter www.hausrissen.org.

TOP 2 Protokollkontrolle 17. Mai 2017

Keine Anmerkungen

TOP 3 Lkw-Durchfahrt Tinsdaler Heideweg/Tinsdaler Kirchenweg und Schulauer Weg

Herr Hübner als direkter Anwohner schildert, dass das seit den 1990er Jahren bestehende Lkw-Durchfahrtsverbot Tinsdaler Heideweg/Tinsdaler Kirchenweg und Schulauer Weg Ende April aufgehoben worden ist, ohne dass die Anwohner über die Maßnahme informiert worden seien, und ohne dass sich an äußeren Gegebenheiten etwas so maßgeblich geändert habe, dass dieses Vorgehen begründet schiene. Seine eigenen Bemühungen, Informationen zu dem Vorgang einzuholen und Verantwortliche ausfindig zu machen, seien erfolglos geblieben bzw. hätten zu absurden Zirkelschlüssen geführt. Er bittet die Rissener Runde / den Stadtteilbeirat um Unterstützung bei der Ansprache von Mandatsträgern, das Durchfahrtsverbot kurzfristig wieder einzuführen.

Sprecher der RR: Dr. Anton Knuth, Tel. 040 – 816 544, Email knuth@johannesgemeinde.de

Harris Tiddens, Rissener Dorfstr. 4, 22559 Hamburg

Schriftführer: Stadtteilmanagement Rissen, Martin Gorecki, G.-Nevermann-Weg 24, 22559 Hamburg
Tel. 0176 – 101 203 95, Email mgorecki@proquartier.hamburg

Herr Strate und Herr Junge kennen die Hintergründe der Entwicklung und erläutern sie in einer längeren Diskussion; die wichtigsten Aussagen: Die Einführung des Lkw-Fahrverbotes sei nicht rechtmäßig gewesen, wurde aber über Jahre nicht moniert. Dies sei jetzt der Fall gewesen, weshalb die Verbotsschilder abgenommen werden müssen und die zwar bedauerliche, aber eben nicht zu untersagende Durchfahrt für Lkw möglich ist. Es sei aber davon auszugehen, dass durch die für 2019 zu erwartende Einführung von Tempo 30 und das Abführen von Verkehr zum Wedeler Business-Park über die Industriestr. sich die Lkw-Situation wieder entspanne.

Herr Hübner vertritt eine davon abweichende Rechtsauffassung: Demnach dürfe eine seit Jahrzehnten bestehende verkehrsberuhigende Regelung, für die seit den 90er Jahren in der Öffentlichkeit keine einschränkenden Bedingungen genannt worden seien, nicht einfach mit Hinweis auf den angeblich zu guten Straßenzustand aufgehoben werden, zumal das sachlich nicht zutrefte. Vielmehr habe eine Abwägung mit anderen Rechtsgütern stattzufinden, z.B. die verschärfte Gefahrensituation aufgrund der veränderten Verhältnisse in Wedel, der Vertrauensschutz und das Recht der Anwohner, eine Verschlechterung ihrer Umwelt- und Lebensbedingungen (Lärm, Lkw-Abgase, Erschütterungen) ohne zwingenden sachlichen Grund nicht hinnehmen zu müssen sowie die bei verschiedenen Anhörungen und Versammlungen auch in jüngerer Zeit von Behördenvertretern gegebenen Zusagen (ohne Einschränkungen) bezüglich der Aufrechterhaltung des Lkw-Durchfahrtsverbots von und nach Wedel.

Dr. Knuth weist darauf hin, dass sich eine Vielzahl von verkehrsrelevanten Themen (etwa Wedeler Landstr, Rissener Acht, Marktplatz, Aldi) angesammelt habe und richtet an Herrn Scheide / Bürgerverein die Anfrage, ob nicht dort eine Verkehrs-AG gut verankert sei. Das Thema solle auf die TO der nächsten Rissener Runde.

TOP 4 Gemeinschaftsprojekt im neuen Quartier Suurheid

Herr Tiddens erläutert seine schon im AK Integration vorgestellte Idee eines großen Gemeinschaftsprojekts: Im neuen Quartier Suurheid sollen Mittel (~900.000 EUR) sowie Fläche (~2.000 m²) bereitgestellt werden, so dass von den BewohnerInnen ein gemeinsames Bauvorhaben mit professioneller Begleitung geplant und auch gebaut werden kann. Dies könne, müsse aber nicht notwendig ein Gemeinschaftshaus sein.

Wichtig sei dabei, dass nur durch den Bauträger Hardware bereitgestellt wird, sondern dass auch Möglichkeiten zur Ausbildung von Sozialkapital existieren.

In der Diskussion wird deutlich, dass es wichtig ist, das Vorhaben so zu gestalten, dass es nicht exklusiv für die zukünftigen BewohnerInnen der Suurheid sein wird, sondern dass es so angelegt sein soll, dass es attraktiv für auch für die „Rest-Rissener“ ist, damit es seiner Funktion als Integrationsort gerecht werden kann.

Überlegt werden könne auch, ob nicht ein solcher Ort (auch) im Rissener Ortskern entstehen könne, etwa im ehem. ASB-Gebäude.

Sprecher der RR: Dr. Anton Knuth, Tel. 040 – 816 544, Email knuth@johannesgemeinde.de

Harris Tiddens, Rissener Dorfstr. 4, 22559 Hamburg

Schriftführer: Stadtteilmanagement Rissen, Martin Gorecki, G.-Nevermann-Weg 24, 22559 Hamburg
Tel. 0176 – 101 203 95, Email mgorecki@proquartier.hamburg

In jedem Fall soll die Idee eines Gemeinschaftsprojekts in den Planungsworkshop eingebracht werden.

Die Konzeptskizze ist dem Protokoll beigelegt.

TOP 5 Nachbetrachtung Sommerfest

Rundherum herrscht Zufriedenheit über den Verlauf des Sommerfestes, bei dem der Schwerpunkt anders als in den Vorjahren nicht auf Konsum und Werbung für die Geschäfte lag – auch wenn es der Verein der Kaufleute ist, der die Kosten für das Fest schultert –, sondern darauf, eine Bühne für möglichst viele Rissener Aktivitäten, Initiativen und Vereine zu bieten. Dies ist auch dank des glücklichen Wetters gut gelungen.

TOP 6 Wahl der Sprecher der Rissener Runde

Als Kandidaten stehen nur die bisherigen Sprecher der Rissener Runde, Herr Dr. Knuth und Herr Tiddens, zur Wahl.

Alle anwesenden Stimmberechtigten beschließen einstimmig ohne Enthaltung oder Gegenstimme, Herr Dr. Knuth und Herrn Tiddens erneut als Sprecher der Rissener Runde einzusetzen. Diese Wahl gilt für zwei Jahre.

Herr Dr. Knuth kündigt an, dass er für den Vorstand der RR, zu dem auch Herr Gorecki als Schriftführer zählt, einen Termin mit der Presse verabreden möchte.

TOP 7 Weiteres, Aktuelles, Terminkalender

Herr Grötzschel informiert, dass ein direkter Zugang vom neuen Quartier Suurheid zum Gelände des RSV gebaut werde.

Die AG Kultur plant für den Sommer 2018 ein kleines Kulturfestival auf dem Außengelände des Hanna-Reemtsma-Hauses, für das ein Antrag auf Mittel des Quartiersfonds gestellt werden soll. Das Protokoll der AG Kultur-Sitzung ist angehängt.

Weitere Termine der Rissener Runde 2017:

Di, 26.09., 17:30 Uhr im Fundus der Volksspielbühne, Wedeler Landstr. 31 (über Rossmann)

Di, 21.11., 17:30 Uhr, beim Rissener SV

Anlagen zum Protokoll

- Protokoll der AG Integration vom 15. Juni 2017
- Konzeptskizze „Gemeinschaftshaus Suurheid“

Sprecher der RR: Dr. Anton Knuth, Tel. 040 – 816 544, Email knuth@johannesgemeinde.de

Harris Tiddens, Rissener Dorfstr. 4, 22559 Hamburg

Schriftführer: Stadtteilmanagement Rissen, Martin Gorecki, G.-Nevermann-Weg 24, 22559 Hamburg

Tel. 0176 – 101 203 95, Email mgorecki@proquartier.hamburg